

Denkmal des Johann Theodor von Langen.

Sandstein, 1 : 1,88 m messend.

Mit geschweiftem Bekrönungsgesims. Laut Inschrift liegt daselbst begraben:  
 Maria Elisabeth von Langin, geborne v. Bockin, Johann Theodorus von Langen  
 aus dem alt adeligen Geschlechte derer von Langen in Westphalen . . . nebenst  
 der andern Frau Gemahlin . . . Frau Anna Sophia von Langin,  
 geborne von Höferin († 173 . ?).

Dazu die Wappen der v. Bock, der v. Langen und der v. Höfer. Darunter ein  
 Tottenkopf.

Grabmal der Kinder des Pastor Fleck, in hübschem Rococo, Sandstein.  
 Vergl. Sachsens Kirchen-Galerie Bd. IV, S. 34. Mit Abb.

### Machern.

Kirchdorf, 7 km westlich von Wurzen.

Die Kirche (Fig. 214) 1121 zuerst errichtet, wurde 1343 von Heinrich IV.,  
 Bischof von Merseburg, zur Pfarrkirche erhoben. Aus dieser Zeit kann der  
 Chor mit niederem, derben, arg verschobenen Ziegelrippengewölbe nicht wohl  
 stammen, da dergleichen Netze erst im 15. Jahrh. in Sachsen angewendet werden.  
 Jedoch dürfte er der Zeit bald nach den Hussitenkriegen angehören.

Das Langhaus wurde 1615 durch Friedrich von Lindenau um 12 Ellen  
 verlängert und erhielt das hübsche, leider stark beschädigte Westthor in Renais-  
 sanceformen, sowie einen neuen Thurm. Aus gleicher Zeit stammen die Emporen.  
 Nach 1663 erfolgte erneuter Ausbau. Der Thurm wurde 1753 erhöht. Die  
 Wetterfahne hat die Inschrift H. G. v. L. 1753 mit dem Wappen der Lindenau.

Die Kirche wurde 1824 erneuert, dabei Kanzel und Altar entfernt, 1832 er-  
 hielt sie ein neues Altarbild. Die Orgel von 1786 wurde 1875 durch eine neue  
 ersetzt und hierbei das Langhaus um  $2\frac{1}{4}$  m verlängert und um 1 m erhöht.

Glocken. Die grosse, von 1492, 80 cm hoch, 107 cm weit, mit der  
 Umschrift:

anno + doni(!) + m + cccc + xcii + iar + iesus nasareus + +  
 rex + iudeorum + s + nicolaus + s + li +

Die mittlere, ebenfalls von 1492, 66 cm hoch, 90 cm weit, mit Umschrift:

m° + cccc° xcii + hat + Heurich + vo + Lindemann + lasn +  
 mache + diese + beide + glocken. +

Die kleine, angeblich von 1500, mit der Inschrift: maria mcccc, nach  
 Jässing von 1412, ist 1865 eingeschmolzen worden.

In der Herrschaftskapelle ein eiserner Ofenkasten mit dem Wappen der  
 Lindenau, 18. Jahrh.

Flügelaltar, jetzt in einem Raume neben der Herrschaftskapelle aufbewahrt.

Mittelschrein, 170 cm breit, 166 cm hoch, in der Mitte mit der Jungfrau  
 mit dem Kinde, auf der Mondsichel stehend, Strahlen hinter ihr, zwei Engel  
 bekrönen sie. Dem Kinde fehlt die Linke, den Engeln Flügel und Krone, gegen  
 120 cm hoch. Daneben in zwei Reihen etwa 50 cm hohe Figuren, und zwar:

St. Nicolaus	St. Katharina		St. Margaretha	St. Sebastian
St. Georg	?		?	St. Donat (?)

In den 83 cm breiten Flügeln in zwei Reihen die zwölf Apostel.